



PRO DRIVER
SPRINTER movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Supported by the Swiss Confederation.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Output 3

Sprinter pro Fahrer Trainingsleitfaden

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Dieses Projekt wurde von Movetia mit Mitteln der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Der Inhalt spiegelt die Meinung der Autoren wider und Movetia ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



Index

1.	Einführung	3
2.	Beschreibung der Richtlinie 2003/59:	4
A. 5	Die folgenden Elemente sind die Ziele der europäischen Richtlinie für diesen speziellen Abschnitt:	5
B.	Anwendung von Vorschriften, Kommunikation und Kundenservice	5
C.	Gesundheit, Wort Platzsicherheit, Fahrsicherheit	5
D.	Weiterbildung im Bereich Ladefahrzeug, Berechnungsvolumen der Gesamtlast, Lastverteilung, Einsatz von 6	
3.	Ausbildungsweg	7
3.1	Die Bedürfnisse der Fahrer	7
3.2	Der Ausbildungsweg	8
A.	9B.	17

1. Einführung

Der "Trainingsleitfaden" ist eines der Hauptergebnisse des Projekts "Sprinter Pro Driver - Mobiles Lernen für Fahrer leichter Nutzfahrzeuge", das sich auf die von der Europäischen Richtlinie 2003/59 vorgesehene Aus- und Weiterbildung konzentriert, ein spezifisches Berufszertifikat (TMVIO11212 PROFESSIONAL CAR AND VAN DRIVING 2015) für Sprinter-Fahrer. Das Hauptziel dieses Dokuments ist es, den didaktischen Ansatz, das Material und die Werkzeuge der Partnerschaft zur Erreichung der Projektziele zu beschreiben. Dieses Dokument sollte Ausbilder, Interessensgruppen, Ausbildungseinrichtungen und Verbände bei der Umsetzung des Ausbildungsweges auf der Grundlage der Bedürfnisse der Fahrer und der neuen Ausbildungstechnologien unterstützen.

Das Fahrerprojekt Sprinter Pro Driver zielt darauf ab, innovative Trainingsmethoden für Fahrer von leichten Nutzfahrzeugen¹ (Sprinter) zu erproben und zu testen, basierend auf: - mobilen Technologien für Trainingszwecke und - Anwendungen zur Steigerung der Motivation zur Erreichung der Ziele. Die Sprinter Pro Driver Methodik wurde entwickelt, um zwei Hauptanforderungen zu erfüllen: die Motivation der Sprinter-Fahrer zur Teilnahme am Training und die Notwendigkeit, intelligente und einfache Werkzeuge/Methoden zu finden, um ihre Motivation zur Teilnahme am Training zu erhöhen.

Die im Rahmen des Fahrerprojekts Sprinter Pro Driver entwickelten interaktiven Methoden basieren auf mobilen Technologien und ermöglichen es dem Fahrer, das Training jederzeit und überall zu besuchen. Die erstellten Materialien unterstützen auch die Trainer und die an den Trainingsprozessen beteiligten Organisationen, da alle Materialien auch im Unterricht als Unterstützung für den Präsenzkurs verwendet werden können.

Die Hauptzielgruppe des Projekts besteht aus den Fahrern, die durch eine berufliche **Qualifikation 2-3 (lt. europäischem Qualifikationsrahmen)** angesprochen werden, und vor allem aus Fahrern mit **Führerschein Guppe B**.

Eine zweite Zielgruppe sind die in den Berufsbildungszentren tätigen Berufsausbilder: Sie sind wichtige Akteure, die an den Aktivitäten des Projekts beteiligt sind. Sie werden qualifiziert und in der Anwendung neuer Trainingsmethoden und -instrumente befähigt, um die Motivation der Fahrer für die Teilnahme an der Aus- und Weiterbildung zu erhöhen.

In diesem Dokument wird der gesamte Prozess vorgestellt, den die Partnerschaft zur Erstellung des Trainingsleitfadens und der Lehrmaterialien verwendet, basierend auf den Annahmen, die sich aus der EU-Richtlinie und den durchgeführten Forschungsphasen ergeben. Darüber hinaus wird sie Ausbildern, Verbänden und Ausbildungseinrichtungen unterstützende Elemente zur Verfügung stellen, um das erstellte Lehrmaterial umzusetzen. Insbesondere wird das Dokument:

- Geben Sie eine Zusammenfassung der EU-Richtlinie 2003/59 und ein spezifisches professionelles Zertifikat (TMVIO112 PROFESSIONAL CAR AND VAN DRIVING 2015), das diesem Projekt zugrunde liegt.
- Beschreiben Sie die wichtigsten Ergebnisse der vorangegangenen Forschungsphasen (zu den Bedürfnissen der Fahrer und den IKT).

¹ Sprinter ist ein Fahrzeug mit einem Gesamtfahrzeuggewicht von nicht mehr als 3,5 Tonnen.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Dieses Projekt wurde von Movetia mit Mitteln der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Der Inhalt spiegelt die Meinung der Autoren wider und Movetia ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



PRO DRIVER
SPRINTER movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Supported by the Swiss Confederation.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

- Beschreiben Sie den Prozess zur Erstellung des Trainingspfades und der Ergebnisse.
- Beschreiben Sie die zu verwendenden didaktischen Methoden.

2. Beschreibung der Richtlinie 2003/59:

Das spezifische Berufszertifikat (TMVIO112 PROFESSIONELLES PKW- UND SPRINTER-FAHREN 2015) über die Grundqualifikation und Weiterbildung von Fahrern bestimmter Straßenfahrzeuge für den Güter- oder Personenverkehr zur Änderung der Richtlinie 2003/59/EG des Rates ist Teil der Gesamtanstrengungen zur Erhöhung der Sicherheit auf europäischen Straßen. Ziel der Richtlinie ist es, den Standard der neuen Fahrer anzuheben und die Professionalität der bestehenden Lkw- und Busfahrer in der gesamten EU durch eine kontinuierliche Aktualisierung ihrer Kapazitäten zu erhalten und zu verbessern.

In einigen EU-Ländern (Spanien) ist dieses spezielle Berufszertifikat (TMVIO112 PROFESSIONELLES PKW- UND SPRINTER-FAHREN 2015) erforderlich, um Lieferwagen und Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen zu fahren. Das Zertifikat ist nicht obligatorisch, wird aber dringend empfohlen und verbessert die Einsatzmöglichkeiten junger Fahrer erheblich.

Eines der Hauptziele der Richtlinie 2003/59/EG ist die Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit durch die Einführung einer obligatorischen Aus- und Weiterbildung von EU-Berufskraftfahrern. Mängel in der Straßenverkehrssicherheit sind in der Tat mit hohen Lebenshaltungskosten sowie wirtschaftlichen und finanziellen Kosten verbunden, die mit Sachschäden, Produktionsausfall für Opfer und Unternehmen verbunden sind. Die **Berufskraftfahrerausbildung ist eines der Mittel zur Erreichung des Ziels, Verkehrsunfälle zu reduzieren².**

Die Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit ist nicht das einzige **Ziel der Richtlinie, die auch darauf abzielt, die Fahrer zu professionalisieren und das Image des Berufsstandes zu verbessern und gleichzeitig eine nachhaltigere Mobilität zu gewährleisten.**

Die Ausbildung, die zur Fahrerqualifikation führt, verleiht diesen Berufen Anerkennung, ihre Bedeutung für das Funktionieren der Gesellschaft und die Entwicklung wirtschaftlicher und sozialer Tätigkeiten, und sie unterstützt auch die Freizügigkeit von Personen und die Mobilität der Arbeitnehmer in Europa durch die gegenseitige Anerkennung von Qualifikationen. Es wird ein Ausbildungsprogramm eingeführt, das in einigen Mitgliedstaaten verstärkt werden muss, aber in anderen Mitgliedstaaten, die keine spezielle Ausbildung für Fahrer hatten, von Grund auf neu aufgebaut werden muss.

Die Professionalisierung der Fahrer wird die Verkehrssicherheit und die Qualität der Dienstleistungen im Straßenverkehr verbessern. Insbesondere für den Personenkraftverkehr wird die verbesserte Qualität der Dienstleistungen eine Verlagerung von privaten Kraftfahrzeugen auf kollektive Verkehrsmittel (Minibusse) fördern und so zu einer nachhaltigen Mobilität beitragen, da die genutzten Verkehrsträger weniger Energie verbrauchen und umweltfreundlicher sind.

Die Richtlinie 2003/59/EG sieht ein spezifisches Berufszertifikat (TMVIO112 PROFESSIONAL CAR AND VAN DRIVING 2015) vor, das Trainingsprogramme einschließlich Kurse zur Verbesserung

² KOM(2010) 389 endgültig. MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN. Auf dem Weg zu einem europäischen Raum der Straßenverkehrssicherheit: politische Leitlinien für die Straßenverkehrssicherheit 2011-2020.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Dieses Projekt wurde von Movetia mit Mitteln der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Der Inhalt spiegelt die Meinung der Autoren wider und Movetia ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



PRO DRIVER
SPRINTER *movetia*

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Supported by the Swiss Confederation.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

des Fahrerverhaltens mit dem Ziel vorsieht, rationelles und ökologisches Fahren zu verbessern. Dies wird sowohl zu einem geringeren Energieverbrauch als auch zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen des Straßenverkehrs führen.

A. Fortbildung in der Fahrzeugtechnik für Sicherheit, Öko-Antrieb, Parameter, Ausrüstungen und Wartung

Die folgenden Elemente sind die in der europäischen Richtlinie für diesen Abschnitt vorgesehenen Ziele:

- a) Ziel: Die Eigenschaften des Getriebesystems kennen, um es bestmöglich zu nutzen: Kurven bezüglich Drehmoment, Leistung und spezifischem Verbrauch eines Motors, Bereich der optimalen Nutzung des Dezentralisierungszählers, Diagramm der Getriebeübersetzung.
- b) Ziel: Kenntnis der technischen Merkmale und der Funktionsweise der Sicherheitssteuerungen zur Steuerung des Fahrzeugs, Minimierung des Verschleißes und Vermeidung von Funktionsstörungen: Besonderheiten des hydraulischen Vakuum-Servo-Bremskreises, Beschränkungen für den Einsatz von Bremsen und Retarder, kombinierter Einsatz von Bremsen und Retarder, bessere Nutzung von Drehzahl und Übersetzungsverhältnis, Nutzung der Trägheit des Fahrzeugs, Nutzung von Möglichkeiten zum Abbremsen und Bremsen auf Downhill-Strecken, Maßnahmen im Fehlerfall.
- c) Ziel: Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs: Optimierung des Kraftstoffverbrauchs durch Anwendung von Know-how unter den Punkten 1.1 und 1.2.

B. Anwendung von Vorschriften, Kommunikation und Kundenservice

- a) Ziel: Kenntnis des sozialen Umfelds des Straßenverkehrs und der dafür geltenden Vorschriften: verkehrsspezifische Höchstarbeitszeiten; Grundsätze, Anwendung und Folgen der Verordnungen (EWG); Sanktionen für Nichtgebrauch, unsachgemäße Verwendung und Manipulation des Fahrtenschreibers (Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments vom 4. April 2019 für Fahrzeuge > 2,4t.); Kenntnis des sozialen Umfelds des Straßenverkehrs: Rechte und Pflichten der Fahrer bei der Grundqualifikation und Weiterbildung.
- b) Ziel: Kenntnis der Vorschriften für die Güterbeförderung: Beförderungslizenzen, Verpflichtungen aus Standardverträgen für die Güterbeförderung, Erstellung von Dokumenten, die den Beförderungsvertrag bilden, internationale Beförderungsgenehmigungen, Verpflichtungen aus dem Übereinkommen über den Vertrag über den internationalen Güterkraftverkehr, Erstellung des internationalen Frachtbriefes, Überschreiten der Grenzen, Spediteure, spezielle Begleitdokumente.
- c) Ziel: Kenntnis der Vorschriften für die Personenbeförderung: Beförderung bestimmter Personengruppen, Sicherheitsausrüstung an Bord von Minibussen, Sicherheitsgurte, Fahrzeuglast.
- d) Ziel. Die verschiedenen Dokumente kennen, die für die Kommunikation mit den verschiedenen Kunden, Vorfälle, Vorschläge und Beschwerden verwendet und ausgearbeitet wurden.

C. Gesundheit, Wort Platzsicherheit, Fahrsicherheit

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Dieses Projekt wurde von Movetia mit Mitteln der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Der Inhalt spiegelt die Meinung der Autoren wider und Movetia ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



- a) Ziel: Sensibilisierung der Fahrer für die Gefahren des Straßenverkehrs und der Arbeitsunfälle: Arten von Arbeitsunfällen im Verkehrssektor, Verkehrsunfallstatistiken, Beteiligung von Lastkraftwagen/Bussen, menschliche, materielle und finanzielle Folgen.
- b) Ziel: Fähigkeit, körperliche Risiken zu vermeiden: ergonomische Prinzipien; risikobehaftete Bewegungen und Haltungen, körperliche Fitness, Handhabungsübungen, persönlicher Schutz.
- c) Ziel: Bewusstsein für die Bedeutung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit: Prinzipien einer gesunden, ausgewogenen Ernährung, Auswirkungen von Alkohol, Drogen oder anderen Substanzen, die das Verhalten, Symptome, Ursachen, Auswirkungen von Müdigkeit und Stress beeinflussen können, grundlegende Rolle des grundlegenden Arbeits-/Ruhezyklus.
- d) Ziel: Fähigkeit zur Beurteilung von Notsituationen: Verhalten in einer Notsituation: Beurteilung der Situation, Vermeidung von Unfallkomplikationen, Herbeirufen von Hilfe, Unterstützung von Opfern und Erster Hilfe, Reaktion im Brandfall, Evakuierung von Insassen eines LKW/Busses, Gewährleistung der Sicherheit aller Fahrgäste, Reaktion im Falle von Aggressionen; Grundprinzipien für die Erstellung eines Unfallberichts.
- e) Ziel: Fähigkeit, Verhaltensweisen anzunehmen, um das Image des Unternehmens zu verbessern: Verhalten des Fahrers und Image des Unternehmens: Bedeutung des Dienstleistungsstandards des Fahrers für das Unternehmen, die Rollen des Fahrers, Personen, mit denen der Fahrer zu tun haben wird, Fahrzeugwartung, Arbeitsorganisation, kommerzielle und finanzielle Auswirkungen einer Streitigkeit.
- f) Ziel: Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Straßengüterverkehrs und der Marktorganisation: Straßenverkehr im Verhältnis zu anderen Verkehrsträgern (Wettbewerb, Verlagerung), verschiedene Straßenverkehrstätigkeiten (gewerblicher Verkehr, eigene Rechnung, Hilfsverkehr), Organisation der wichtigsten Arten von Verkehrsunternehmen und Hilfsverkehrstätigkeiten, unterschiedliche Verkehrsspezialisierungen (Tankwagen, Kontrolltemperatur usw.), Veränderungen in der Branche (Diversifizierung der angebotenen Dienstleistungen, Eisenbahn, Unteraufträge usw.).
- g) Ziel: Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds der Personenbeförderung auf der Straße und der Marktorganisation: Personenbeförderung auf der Straße im Vergleich zu anderen Personenbeförderungsarten (Schiene, Privatwagen), verschiedene Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Personenbeförderung auf der Straße, Grenzüberschreitung (internationaler Verkehr), Organisation der wichtigsten Arten von Unternehmen für die Personenbeförderung auf der Straße. Ziel: Fähigkeit zur Verhütung von Kriminalität und Menschenhandel mit illegalen Einwanderern: allgemeine Informationen, Auswirkungen auf die Fahrer, Präventivmaßnahmen, Checkliste, Rechtsvorschriften über die Haftung der Verkehrsunternehmer.

D. Weiterbildung im Bereich Ladefahrzeug, Berechnungsvolumen der Gesamtlast, Lastverteilung, Einsatz von Handhabungsgeräten und Wartung.

- a) Ziel: Fähigkeit, das Fahrzeug unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften und der ordnungsgemäßen Fahrzeugnutzung zu beladen: Kräfte, die sich auf die in Bewegung befindlichen Fahrzeuge auswirken, Verwendung von Getriebeübersetzungen gemäß Fahrzeuglast und Straßenprofil, Berechnung der Nutzlast des Fahrzeugs oder der Baugruppe, Berechnung des Gesamtvolumens, Lastverteilung, Folgen einer Überlastung der Achse, Fahrzeugstabilität und Schwerpunkt, Arten von Verpackungen und Paletten;



PRO DRIVER
SPRINTER movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Supported by the Swiss Confederation.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Hauptkategorien von Gütern, die Sicherungs-, Klemm- und Sicherungstechniken erfordern, Verwendung von Sicherungsbändern, Überprüfung von Sicherungsvorrichtungen, Verwendung von Handhabungsgeräten, Platzieren und Entfernen von Planen.

- b) Ziel: Fähigkeit, den Komfort und die Sicherheit der Fahrgäste zu gewährleisten: Anpassung der Längs- und Seitenbewegungen, Straßenteilung, Position auf der Straße, sanftes Bremsen, Überhangbetrieb, Nutzung spezifischer Infrastrukturen (öffentliche Bereiche, spezielle Fahrspuren), Umgang mit Konflikten zwischen sicherem Fahren und anderen Rollen als Fahrer, Interaktion mit Fahrgästen, Besonderheiten bestimmter Personengruppen (Behinderte, Kinder).

3. Ausbildungsweg

Der Sprinter pro Fahrertrainingspfad ist die Grundlage der Trainingsmethodik. Der Sprinter pro Fahrertrainingspfad besteht aus einem gemeinsamen Trainingspfad zwischen allen Partnerländern, der Werkzeuge, Methoden und Inhalte aus der Partnerschaft enthält.

Der Ausbildungsweg ist ein klarer Überblick über die verschiedenen Bildungsmodule, die beteiligten Themen, den Zeitpunkt und die Lernergebnisse, die von den Auszubildenden erreicht werden sollen. Sie unterstützt die Umsetzung neuer Trainingsmaterialien durch Trainer, Verbände und Trainingsorganisationen durch die Definition des Bildungsraums, der Themen und Lernergebnisse und die Erstellung von interaktivem Material, das bei Bedarf verwendet werden kann.

Die Schaffung des Ausbildungsweges basierte auf verschiedenen Elementen: einer Analyse der EU-Richtlinie 2003/59 über das spezifische Berufszertifikat (TMVI011212 PROFESSIONAL CAR AND VAN DRIVING 2015); den Ergebnissen der Forschungsaktivitäten der Partnerschaft und einem Vergleich der Ausbildungswege in den verschiedenen Partnerländern.

3.1 Die Bedürfnisse des Fahrers

Die Partnerschaft hat die Trainingsmethode unter Berücksichtigung der von den Projektpartnern bewerteten Bedürfnisse der Fahrer durch eine Bedarfsanalyse zu Beginn des Projekts entwickelt.

Insgesamt 158 SPRINTER-Fahrer, 32 Trainer wurden in allen Partnerländern befragt.

Ziel der Analyse war es, anhand einer repräsentativen Stichprobe des analysierten Sektors ein SPRINTER-Fahrerqualifikationsprofil zu definieren. In der Umfrage wurden verschiedene Probleme/Themen analysiert, wie z.B. die für die Durchführung der regelmäßigen Schulungen bevorzugte Methodik, der Kenntnisstand der Fahrer in den in der Richtlinie 2003/59 definierten Bereichen, ein spezifisches Berufszertifikat (TMVI0112 PROFESSIONAL CAR AND VAN DRIVING 2015), der Bedarf an Sprache und der Einsatz von Technologie.

Mobile Technologien und Spiele.

Die Trainingsmethodik basiert ebenfalls auf der "Collection of Mobile Technologies and Games" der Sprinter pro Fahrerpartnerschaft. Es ist das Ergebnis einer Forschungstätigkeit, die zu Beginn des Projekts durchgeführt wurde und den Stand der Technik und die am besten geeigneten Mobil- und Spieltechnologien für die Ausbildung von SPRINTER-Fahrern gemäß ihren Bedürfnissen sowie die Richtlinie 2003/59 ein spezifisches Berufszertifikat (TMVI0112 PROFESSIONAL CAR AND VAN DRIVING 2015) beschreibt.

Die Forschung zeigte, dass verschiedene IKT-Werkzeuge und -Methoden für die Ausbildung der Fahrer geeignet sind. Mobiles Lernen hat zu relativ niedrigen Kosten eine breite Anwendung und Verbreitung gefunden. Das Potenzial für seine Umsetzung als Bildungsinstrument wurde bereits in anderen Bereichen genutzt, im Verkehrssektor ist dieses Potenzial jedoch noch nicht realisiert. Smartphones, Tablets und andere mobile Technologien werden von den Fahrern bei ihren täglichen Aktivitäten genutzt, jedoch nur für geschäftliche Zwecke. IKT-Technologien und insbesondere mobile Technologien können neue Möglichkeiten für Menschen bieten, die oft unterwegs sind. Die Fähigkeit, überall und zu jeder Zeit zu lernen, ist das herausragendste Merkmal. Darüber hinaus kann mobiles Lernen neue Möglichkeiten für Lernende und Lehrende

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Dieses Projekt wurde von Movetia mit Mitteln der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Der Inhalt spiegelt die Meinung der Autoren wider und Movetia ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



**PRO DRIVER
SPRINTER** movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Supported by the Swiss Confederation.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

bieten, einschließlich der Flexibilität bei der Erstellung und Weitergabe von Inhalten, der Unterstützung von Kommunikation und Zusammenarbeit, der Verfügbarkeit ortsbezogener Werkzeuge und der Unterstützung neuer Lernformen wie spielbasiertes Lernen, die zu mehr Motivation und Engagement beitragen können.

Die Partner haben nützliche **Apps** zur Schulung von Triebfahrzeugführern zu spezifischen Themen der Richtlinie 2003/59 identifiziert. Die in der Forschung identifizierten bestehenden Apps und Spiele decken die folgenden Bildungsbereiche ab: "Ladungssicherung", "Routenplanung", "Fahrzeugtechnik", "Gesundheit" und "Sicherheitsarbeit".

Es gibt auch eine große Anzahl von **Spiele**n und **Simulatoren**, die möglicherweise zum Erwerb von Sprachen oder anderen Fähigkeiten verwendet werden, die von den Fahrern verlangt werden.

Die Forschung beinhaltet auch **Werkzeuge zur Erstellung von Apps und Spielen**. Wenn bestehende Apps oder Spiele nicht alle Lernziele der EU-Richtlinie 2003/59/EG ausreichend abdecken, erhalten die Module ein spezifisches Berufszertifikat (TMVIO112 PROFESSIONAL CAR AND VAN DRIVING 2015). Es ist möglich, mit kostenlosen Tools separate Trainings-Apps oder Spiele mit den benötigten Inhalten zu erstellen. Diese Werkzeuge sind besonders für Trainer und Lehrer geeignet.

Die anderen Werkzeuge, die von der Forschung zur Unterstützung von Trainern identifiziert wurden, sind Autorenwerkzeuge: Ein **E-Learning-Autorenwerkzeug** ist eine Softwareanwendung, mit der Lehrer/Ausbilder E-Learning-Ressourcen auf der Grundlage von Multimedia-Inhalten erstellen können und die sie in verschiedenen Exportformaten (typischerweise HTML5 im Web) zur Bereitstellung an die Lernenden verpacken können. Diese Tools können helfen, didaktische Inhalte für Endbenutzer in Form von Einzelstunden oder ganzen Kursen zu erstellen, zu sammeln, zu organisieren und zu präsentieren.

Der Trainingspfad kombiniert verschiedene Instrumente und Methoden, die von der Forschung anhand der Themen und der Zielgruppe hervorgehoben werden.

3.2 Der Ausbildungsweg

Basierend auf den oben aufgeführten Elementen hat das Sprinter pro Fahrerteam 6 gemeinsame Bildungsbereiche identifiziert, die durch den Sprinter pro Fahrertrainingspfad abgedeckt werden. Das Fahrertrainingsmaterial Sprinter pro entspricht dem EQR-Kompetenzniveau zwischen 2 und 3, das es den Auszubildenden ermöglicht:

- Arbeit oder Studium unter Aufsicht mit einiger Autonomie
- die Verantwortung für die Erfüllung von Aufgaben in Arbeit oder Studium übernehmen
- das eigene Verhalten an die Umstände der Problemlösung anzupassen

Die 6 Bereiche werden im Ausbildungsgang mit Bildungsmodulen abgedeckt:

A. BEREICHE

✓ BEREICH I: LADUNGSSICHERUNG

- **Ziel:** Beschreibung der verschiedenen Aspekte im Zusammenhang mit dem Be- und Entladen von Gütern. Beschreibung der verschiedenen Arten der Ladungssicherung, der Hilfsmittel und des Volumens des Laderaums.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Dieses Projekt wurde von Movetia mit Mitteln der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Der Inhalt spiegelt die Meinung der Autoren wider und Movetia ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



PRO DRIVER
SPRINTER movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Supported by the Swiss Confederation.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

- **Inhalt:** Beschreibung der verschiedenen Arten von Gütern und Fahrzeugen, die Grundregeln für den Transport bestimmter Güter, die Stau- und Zurrmethoden und -ausrüstungen, die physikalischen Kräfte, denen die Nutzlast ausgesetzt ist, und die mit der Ladung verbundenen Verantwortlichkeiten.
 - **Dauer:** 4 Stunden.
- ✓ BEREICH II: VERKEHRSPLANUNG
- **Ziel:** Definition der Grundelemente für die Vorbereitung einer geeigneten Route. Um die verschiedenen Aspekte der Verkehrsplanung und Routenplanung zu beschreiben, befassen Sie sich mit dem Fahren von Transportern.
 - **Inhalt:** Beschreibung und Identifizierung der verschiedenen Routen und Elemente, Lieferung der Ware an den Kunden und Abschluss des Transports.
 - **Dauer:** 4 Stunden
- ✓ BEREICH III: FAHRZEUGTECHNIK
- **Ziel:** Definition der Grundelemente, Parameter und Ausstattungen von Fahrzeugen; Anwendung des ökologischen Fahrens, um den Verbrauch und die Schadstoffemissionen zu minimieren. Beschreibung der verschiedenen Arten von hydraulischen, elektrischen und elektronischen Systemen an Bord eines Fahrzeugs, die den korrekten Gebrauch und die Maßnahmen im Fehlerfall definieren.
 - **Inhalt:** Beschreibung der grundlegenden Eigenschaften des Fahrzeugs, wie man dynamisches Fahren hat, Verwaltung der Gänge, Bremsen, Verwaltung der Reifen und Beschreibung und Einfluss der Kräfte, die auf die Bewegung eines Fahrzeugs ausgeübt werden. Spezifische Merkmale des hydraulischen Vakuum-Servobremskreises, die Grenzen des Einsatzes von Bremsen, der kombinierte Einsatz von Bremsen und das Verhalten im Fehlerfall. Einsatz von IKT-Technologie an Bord für Fahrersicherheit und umweltfreundliches Fahren. Wartung des Fahrzeugs gemäß den Parametern und technischen Merkmalen.
 - **Dauer:** 7 Stunden.
- ✓ BEREICH IV: KOMMUNIKATION UND KUNDENBETREUUNG
- **Ziel:** Definition der Grundregeln zur Unterstützung der Grundelemente der Kommunikation, Dokumentation, Pünktlichkeit, Verarbeitung der Dokumentation. Zur Beschreibung der verschiedenen Arten der Dokumentation und ihrer Verarbeitung, der Formen der Kommunikation mit verbalen und nonverbalen Kunden.
 - **Inhalt:** Beschreibung der grundlegenden Elemente der Kommunikation, Dokumentation, Pünktlichkeit, Informationen für den Nutzer der Dienstleistung und Sicherheitsgarantie und Dienstleistungszufriedenheit, Firmenimage, Verarbeitung der Dokumentation.
 - **Dauer:** 4 h.
- ✓ BEREICH V: GESUNDHEIT

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Dieses Projekt wurde von Movetia mit Mitteln der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Der Inhalt spiegelt die Meinung der Autoren wider und Movetia ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



PRO DRIVER
SPRINTER movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Supported by the Swiss Confederation.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

- **Ziel:** Beschreibung der Grundregeln zur Unterstützung der Gesundheit der Fahrer, der Informationen über das Risiko auf der Straße und der grundlegenden Elemente der Kommunikation. Beschreibung der verschiedenen Arten von Informationen im Zusammenhang mit der Prävention von Berufsrisiken und der Ersten Hilfe.
 - **Inhalt:** Beschreibung der Grundregeln zur Unterstützung der Gesundheit der Fahrer, des Arbeitsrisikos, der Bewegung der Ladung, der Maßnahmen zur Verbesserung der körperlichen und geistigen Verfassung der Fahrer, der grundlegenden Elemente der Kommunikation und Zusammenarbeit, der Risiken auf der Straße.
 - **Dauer:** 2,5 Stunden.
- ✓ BEREICH VI: ARBEITSSICHERHEIT
- **Ziel:** Beschreibung der grundlegenden Vorschriften für die Sicherheit am Arbeitsplatz, persönliche Schutzausrüstung, Arbeitszeit und andere Gesetze im Zusammenhang mit der Sicherheitsarbeit. Es beschreibt auch Sicherheitsvorrichtungen und wie man sicher fährt.
 - **Inhalt:** Beschreibung der Grundregeln zur Unterstützung der Arbeitssicherheit, korrekte Kommunikation, Umweltschutz, sicheres und wirtschaftliches Grundfahren, etc.
 - **Dauer: 5 Stunden**

Zusätzlich zu den 6 Bereichen haben die Partner eine Liste von Soft Skills identifiziert, die SPRINTER-Fahrer haben sollten:

- Persönlichkeit effektiv
- Selbstdarstellung in der Öffentlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Genauigkeit
- Stressbeständigkeit
- Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten
- Arbeitstechniken und Problemlösung
- Informations- und Kommunikationsstrategien
- Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- Lernstrategien
- Autonomie und Verantwortungsbewusstsein
- Fähigkeit zur Kommunikation und zur Arbeit in der Gruppe
- Fähigkeit zur Konfliktbewältigung
- Verhaltensformen
- Arbeitsfähigkeit unter Druck
- Ökologisches Verhalten

Jedes Modul wurde in Einheiten von Lernergebnissen unterteilt. Die Unterthemen sind die kleinsten Lernelemente, die im Hauptthema enthalten sind; sie beschreiben, wie das Thema innerhalb des Trainings nach den Inhalten aufgeteilt werden kann; jedes Unterthema wurde in

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Dieses Projekt wurde von Movetia mit Mitteln der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Der Inhalt spiegelt die Meinung der Autoren wider und Movetia ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



Form von Lernergebnissen beschrieben. Sie definieren, was der Teilnehmer nach der Teilnahme an einem Trainingskurs zu den Unterthemen wissen soll.

Sprinter pro Fahrerpartnerschaft für jedes Lernmodul/Teilthema/ Lernergebnis listete einige Ressourcen auf, um die Lernergebnisse zu erreichen. Bei den Ressourcen handelt es sich sowohl um vorhandene Materialien, die von den Partnern für die Schulung vorgeschlagen werden, als auch um interaktives Material, das vom Sprinter pro Fahrerprojekt produziert wurde. Die Partnerschaft erstellte verschiedene interaktive Lehrmaterialien, um mindestens zwei Lernergebnisse für jedes Bildungsmodul abzudecken. Das interaktive Material besteht aus interaktiven Videos oder Folien, Apps und Spielen, die mit mobilen Geräten genutzt werden können.

Im Folgenden wird ein Überblick über die von den Projektpartnern erstellten interaktiven Lehrmaterialien gegeben.

Modul	Bildungsmaterial
LADUNGSSICHERUNG	<ul style="list-style-type: none"> - Warensicherung - Video - Ladungssicherung - interaktive Folien - Trägheitskräfte - interaktive Folien - Arten von Ladungssicherungsmitteln - interaktive Folien - Quiz zur Ladungssicherung - Mobile App und Spiele
TRANSPORTPLANUNG	<ul style="list-style-type: none"> - Routenplanung - interaktive Folie - Staus vermeiden - Auf der Suche nach Parkplätzen - interaktive Folien - Quiz zur idealen Route - Mobile App und Spiele
FAHRZEUGTECHNIK	<ul style="list-style-type: none"> - Dynamisches Fahren - interaktive Folien - Beschreibung und Einfluss von Kräften, die auf die Bewegung eines Fahrzeugs wirken - interaktive Folien - ABS-Bremssystem - interaktive Folien - Quiz zu technischen Features - Quiz zu Eco-Drive - Mobile App und Spiele
KOMMUNIKATION UND KUNDENSERVICE	<ul style="list-style-type: none"> - Korrekte Kommunikation in gesprochener und nicht in gesprochener Form - interaktive Folien - Korrekte Haltungskommunikation - Art der Kleidung für das gute Image der Firma - interaktive Folien - Quiz zur Kommunikation mit Kunden - Mobile App und Spiele
GESUNDHEIT	<ul style="list-style-type: none"> - Gesunde Ernährung - interaktive Folien - Rückengesundheit - Interaktive Folien - Gesundheitssitz - Video - Quiz zu Gesundheit und Wirtschaft - Mobile App und Spiele
SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ	<ul style="list-style-type: none"> - Quiz über persönliche Schutzausrüstung und sicheren Arbeitsplatz. - Quiz zu den Vorschriften für Sicherheitsvorrichtungen.

Die Sprinter pro Fahrerpartnerschaft hat für jedes Trainingsmodul gemeinsame Lernergebnisse und Materialien definiert, die während des Trainings verwendet werden sollen. Die folgenden Tabellen zeigen den gesamten Trainingsweg des Sprinter pro Fahrers.

- **Unterthema:** Die Unterthemen definieren die einzelnen Themenbereiche der einzelnen Module.
- **Lernergebnisse:** Eine Reihe von Kenntnissen, Fähigkeiten und/oder Kompetenzen, die eine Person nach Abschluss eines formalen, nicht-formalen oder informellen Lernprozesses erworben hat und/oder nachweisen kann. Das Lernergebnis beschreibt die vorgegebenen Lernziele der einzelnen Teilthemen.
- **Timing:** Timing bezeichnet die Zeitspanne in Minuten, die für jedes der jeweiligen Unterthemen festgelegt ist. Dabei wird auch unterschieden, ob es sich um eine Selbstlernphase über Online-Medien oder um ein klassisches Präsenztraining mit einem Dozenten handelt.
- **Material:** In dieser Spalte sind die vorgeschlagenen Materialien aufgeführt, die während des Trainings verwendet werden sollen. Dazu gehören Links zu Online-Material, das im Rahmen des Sprinter pro Fahrerprojekts erstellt wurde, aber auch Links zu externem Material, das die Partnerschaft für das Training nützlich aufbewahrt.
- **Zusatzausrüstung** In dieser Spalte sind alle Zusatzausrüstungen aufgeführt, die erforderlich sind, um die vorgeschlagene Schulung anzubieten.
- **Kompetenz des Trainers:** In dieser Spalte werden die notwendigen Kompetenzen des Trainers festgelegt. Die Kompetenzen werden als die Kombination aus Training, Fähigkeiten, Erfahrung und Wissen beschrieben, die eine Person haben sollte, um die Rolle des Trainers zu übernehmen.

Bereich I: LADUNGSSICHERUNG

Unterthema	Lernergebnisse	Timing	Material	Zusatzausstattung	Kompetenz des Trainers
Sichern Sie die Ladung	Die SPRINTER-Fahrer identifizieren und klassifizieren die verschiedenen Güter. Die Stauung entsprechend den physischen Bedingungen der Ware und deren Bedingungen. Materialien für die Verwendung von Hebegurten, Seilketten.	90	Präsentation, Video	Verschiedene Arten von Fahrzeugen: Offen, geschlossen	Grundkenntnisse in Kommunikation, rhetorische Fähigkeiten
Optimierung des Laderaums	Die SPRINTER-Fahrer führen die Stauungen entsprechend dem Gewichtsvolumen und der zu fahrenden Strecke durch.	60	Präsentation, Video	Airbags, Ecken, Schlingen, Kabel, Ketten,	Trainer für Logistik und Transport



Verwalten von Ladefehlern und Lastverlusten	Die SPRINTER-Fahrer müssen die Verantwortung übernehmen, den Verlust von Waren zu vermeiden und gegebenenfalls zu verwalten.	60	Präsentation, Video	Keile, Netze oder Abdeckungen, Antirutschmatten	Trainer für Logistik und Transport
Erkennen von Eigenschaften der Last und Gefahren	Erkennen und identifizieren Sie die verschiedenen Waren, um die Routen zu verwalten.	30	Präsentation, Video	Blockierleisten, Schwellen, Anti-Rutschmatten	Trainer für Logistik und Transport

Bereich II: VERKEHRSPLANUNG

Unterthema	Lernergebnisse	Timing	Material	Zusatzausstattung	Kompetenz des Trainers
Routenplanung	Der SPRINTER-Fahrer erstellt eine optimale Routenplanung unter Berücksichtigung der Positionierung der Entladeplätze und der Verkehrssituation (möglicher Stau). Der SPRINTER-Treiber überprüft und erstellt die Übertragungsliste des Ladeblattes. Der SPRINTER-Fahrer plant die Route und den Be-/Entladeauftrag. Der SPRINTER-Fahrer definiert die maximale Fahrzeuglast und platziert die transportierten Güter entsprechend den Achsgewichten korrekt im Laderaum. Der SPRINTER-Fahrer erreicht das richtige Ziel ohne Hilfsmittel.	90	Präsentation, Video		Trainer für Logistik und Transport
Lieferoptimierung	Der SPRINTER-Fahrer wählt das richtige Fahrzeug in Bezug auf die zu befördernde Ladung aus. Der SPRINTER-Fahrer wählt die richtigen Etiketten für das Fahrzeug aus. Der SPRINTER-Treiber arbeitet nach elektronischen Anweisungen.	60	Präsentation, Video		Trainer für Logistik und Transport
Fahren	Der SPRINTER-Fahrer respektiert die Fahrenweisungen gemäß Gesetz und Fahrgesundheit. Der SPRINTER-Fahrer vermeidet Unfälle im toten Winkel. Der SPRINTER-Treiber verwendet Assistenzsysteme ordnungsgemäß. Der SPRINTER-Fahrer berücksichtigt die Tragfähigkeit des Fahrzeugs. Der SPRINTER-Fahrer fährt sicher und umweltfreundlich. Der SPRINTER-Fahrer nutzt die Fahrzeugtechnik richtig. Der SPRINTER-Fahrer hält sich an die gesetzlichen Parkvorschriften. Der SPRINTER-Fahrer liefert die Ladung trotz des Fahrverbots an	60	Präsentation, Video		Trainer für Logistik und Transport

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Dieses Projekt wurde von Movetia mit Mitteln der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Der Inhalt spiegelt die Meinung der Autoren wider und Movetia ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

	den Kunden und nutzt digitale Online-Informationshilfsmittel, um Staus zu vermeiden.				
Lieferung der Ware an den Kunden	Der SPRINTER-Fahrer transportiert die Ware zu den Kunden. Der SPRINTER-Fahrer weiß, wie man den Kunden über das Lieferzeitfenster informiert, kennt die Bedeutung eines guten Kundenservice und weiß, worauf es bei der Lieferung an verschiedene Kunden ankommt. Der SPRINTER-Fahrer kann sicher sein, dass der Transport erfolgreich abgeschlossen wurde.	30	Präsentation, Video		Trainer für Logistik und Transport

Bereich III: Fahrzeugtechnik

Unterthema	Lernergebnisse	Timing	Material	Zusatzausstattung	Kompetenz des Trainers
Hintergrund und Merkmale des Fahrzeugs und der Ausrüstung	Der SPRINTER-Fahrer ist in der Lage, die Grundlagen der Fahrzeugtechnik zu veranschaulichen und die normalen Fahrzeugparameter und -bedingungen der verschiedenen Komponenten des Fahrzeugs, das er fährt, zu analysieren.	60	Präsentationen, Fallstudien, Fallstudien		Kompetenzen und Kenntnisse über Fahrzeuge und Ausrüstungen
Wartung und Überprüfung des technischen Zustandes des Fahrzeugs	Der SPRINTER-Fahrer ist in der Lage, Wartungsarbeiten unter Berücksichtigung der am Arbeitsplatz geltenden Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen und/oder dem Servicezentrum Informationen über die am Fahrzeug erforderliche Wartung zu geben.	120	Präsentationen, Fallstudien, praktische Übungen mit einem Fahrzeug	Verschiedene Fahrzeuge	Kompetenzen und Kenntnisse über Fahrzeuge, Ausrüstung und Sicherheit
Fahrzeugtechnik	Der SPRINTER-Fahrer ist in der Lage, alle notwendigen IKT-Technologien an Bord wie GPS, Mautgeräte, Tachographen, Sensoren unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zu betreiben.	120	Präsentationen, Fallstudien, Fallstudien	Verschiedene Instrumente : Tachographen, Sensoren, GPS-Geräte	Kenntnisse über innovative Aspekte von Fahrzeugen und Gesetzgebung

Bereich IV: KOMMUNIKATION UND KUNDENSERVICE

Unterthema	Lernergebnisse	Timing	Material	Zusatzausstattung	Kompetenz des Trainers
------------	----------------	--------	----------	-------------------	------------------------

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Dieses Projekt wurde von Movetia mit Mitteln der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Der Inhalt spiegelt die Meinung der Autoren wider und Movetia ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



Kommunikation mit den Kunden	Die Fahrer lernen die Grundlagen der Kommunikation, den Umgang mit verschiedenen Gesprächspartnern, physische Signale und Interpretationen sowie die Feinheiten der Kommunikation.	60	Fallstudie, Präsentation	Videokamera, TV-Beamer	Grundkenntnisse in Kommunikation, rhetorische Fähigkeiten
Dokumentation	Die Fahrer lernen, wie wichtig eine korrekte Dokumentation ist, z.B. Frachtbrief.	30	Präsentation, auszufüllende Dokumente		Trainer für Logistik und Transport
Pünktlichkeit,	Die Fahrer lernen, wie wichtig die pünktliche Lieferung ist.	30	Präsentation		Trainer für Logistik und Transport
Firmenimage	Die Fahrer lernen, dass sie Imageträger des Unternehmens sind; der Begriff "Was ist Image"; wie funktioniert Image; alles über Corporate Identity; die Persönlichkeitswirkung; die Wahrnehmung von anderen	30	Präsentation		Marketingkenntnisse
Beheben und kanalisieren von Vorfällen mit Benutzern	Die Fahrer lernen die Grundlagen der Kommunikation, den Umgang mit verschiedenen Gesprächspartnern, physische Signale und Interpretationen sowie die Feinheiten der Kommunikation.	60	Fallstudie Präsentation	Videokamera, TV-Beamer	Grundkenntnisse in Kommunikation, rhetorische Fähigkeiten
Informationen für den Nutzer des Dienstes	Die Fahrer lernen die Grundlagen der Kommunikation, den Umgang mit verschiedenen Gesprächspartnern, physische Signale und Interpretationen sowie die Feinheiten der Kommunikation.	60	Fallstudie Präsentation	Videokamera, TV-Beamer	Grundkenntnisse in Kommunikation, rhetorische Fähigkeiten
Bearbeitung der Dokumentation	Die Fahrer lernen die Grundlagen der Kommunikation, den Umgang mit verschiedenen Gesprächspartnern, physische Signale und Interpretationen sowie die Feinheiten der Kommunikation.	60	Fallstudie Präsentation	Videokamera, TV-Beamer	Grundkenntnisse in Kommunikation, rhetorische Fähigkeiten

Bereich V: GESUNDHEIT

Unterthema	Lernergebnisse	Timing	Material	Zusatzausstattung	Kompetenz des Trainers
Gesundheit	Die SPRINTER-Fahrer lernen die Bedeutung der richtigen Ernährung, kennen die Empfehlungen der Lebensmittelpyramide, die richtige Wahl der Getränke, die Anzahl der Mahlzeiten pro Tag.	90	Präsentation, Video	Videokamera, TV-Beamer, kleine Fitnessseinrichtung, Erste-Hilfe-Dummy	Grundkenntnisse über gesunde und ausgewogene Ernährung, Trainer für Logistik und Transport, Fitness- und Sporttrainer

Bereich VI: Arbeitssicherheit

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Dieses Projekt wurde von Movetia mit Mitteln der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Der Inhalt spiegelt die Meinung der Autoren wider und Movetia ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Unterthema	Lernergebnisse	Timing	Material	Zusatzausstattung	Kompetenz des Trainers
Arbeitssicherheit	Der SPRINTER-Fahrer versteht die Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, die für Arbeitgeber, Arbeitnehmer (einschließlich befristeter und befristeter Arbeitnehmer) und Selbständige an ihren Arbeitsplätzen gelten.	150	Präsentation, Video	Flipchart Zeitdiagramme	Kenntnis der Vorschriften der Arbeitszeitrichtlinie 2002/15/EG
Fahrsicherheit	Der SPRINTER-Fahrer ist sich seiner Verantwortung und seiner Anforderungen bewusst, ein Fahrzeug sicher und innerhalb der festgelegten Vorschriften zu betreiben.	120	Präsentation, Video	Standard-Personenschutz-ausrüstung	
Sicherheitsvorrichtungen	Der SPRINTER-Fahrer ist mit Geräten und Betriebsverfahren vertraut, die den Schutz von Personen, Unternehmen und Ladung gewährleisten.	90	Präsentation, Video	Ladungssicherungs-vorrichtungen	

Der Kern des Trainingsmodells ist ein lernerzentrierter Ansatz:
Der Trainer (sowohl in Anwesenheit als auch in der Ferne) muss es den Lernenden ermöglichen, autonom zu lernen, anstatt Inhalte auf standardisierte Weise bereitzustellen.

Unverzichtbar für die Implementierung von Sprinter pro Fahrertrainingspfade sind:

B. DIDAKTISCHE GRUNDLAGEN DER ENTWICKLUNG DER SPRINTER-PRO-FAHRMODULE

- A. Motivation.** Motivation ist ein Schlüsselfaktor für Fahrer (und für Trainer). Die Trainer sollten einen positiven und motivierenden Ansatz bei der Nutzung von IKT und den im Rahmen der Partnerschaft erstellten Materialien verfolgen.
- B. Spieltrieb.** Der Spielprozess steht in direktem Zusammenhang mit der Motivation. Es bezieht sich auf die Integration von Game Design Elementen in Trainingswege. Diese Methodik wird die Bildungsaktivitäten angenehmer und motivierender machen.
- C. Technologie.** Der Mehrwert der Technologie zum Lernen liegt im Zugang zu:
 - a. Ressourcen.
 - b. Tools zur Informationsbeschaffung.
 - c. Wissen teilen.
 - d. Kommunikationswerkzeuge.
 - e. Mobile Umsetzung.
 - f. Interaktivität des Materials.
 - g. Flexibilität im Trainingsverlauf.
 - h. Reduzierung der Zeit und der Notwendigkeit, sich an einen bestimmten Ort für das Training zu bewegen.

Die Technologie führt auch eine neue Form von Wissen und Pädagogik ein, die auf der Idee basiert, dass Wissen über ein Netzwerk von Verbindungen verteilt ist und dass Lernen aus der Fähigkeit besteht, diese Netzwerke aufzubauen und zu durchqueren.

Die Trainer und Projektpartner sollten die Fahrer ermutigen, IKT-Instrumente und Unterstützungsmaßnahmen zu nutzen, um ihre Potenziale in die Praxis umzusetzen.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Dieses Projekt wurde von Movetia mit Mitteln der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Der Inhalt spiegelt die Meinung der Autoren wider und Movetia ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



PRO DRIVER
SPRINTER movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Supported by the Swiss Confederation.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

- D. Just-in-time-Lernen.** Das Sprinter Pro Fahrermaterial unterstützt Just-in-time-Lernansätze. Die Fahrer haben die Möglichkeit, zu erfahren, wann und wo sie es brauchen. So könnten sie beispielsweise die Regeln für die ordnungsgemäße Beladung ihres Lkw kurz vor den Ladevorgängen überprüfen oder ihr Wissen über das Fahren oder die Arbeitszeit auffrischen.
- E. Gruppenorientierte Aktivitäten (Online-Plattform).** Lernen kann als ein Prozess der Manipulation von Daten und Informationen gesehen werden, um durch Kommunikation mit anderen Sinn zu geben. In diesem Sinne ist kollaboratives Lernen eine weitere Form der Lernorganisation, bei der die Auszubildenden lernen, indem sie Wissen untereinander auslagern und neues Wissen aufbauen. Diese Dynamik kann durch die von der Partnerschaft geschaffene Online-Plattform erreicht werden. Die Projektpartner und die an den Testphasen beteiligten Trainer sollten diese Möglichkeiten hervorheben und den Zugang von Fahrern und anderen Trainern zur Plattform unterstützen.
- F. Berufliche Entwicklung von Lehrkräften.** Diese Entwicklung der Kompetenzen der Trainer muss integraler Bestandteil des Modells sein. Natürlich ändern die Trainer ihre Pädagogik nicht über Nacht. Daher sind die Vorbereitung und Bereitschaft des Trainers von ständiger Bedeutung. Die Trainer werden einer der treibenden Faktoren für eine erfolgreiche Umsetzung der Ergebnisse des Sprinter pro Fahrerprojektes sein.

Alle diese Elemente sollten im Hinterkopf behalten werden, wenn wir uns der Implementierung der Sprinter pro Fahrermethodik nähern.